

Bleichgel 6,1 %

Gebrauchsanweisung für den Zahnarzt

Bleichgel 6,1% ist ein Bleichgel zur Aufhellung verfärbter Zähne. Es eignet sich zur schonenden Behandlung mittels einer individuell angefertigten Schiene. Nach Einweisung durch den Zahnarzt kann der Patient das Material selbständig anwenden. Der Gehalt an Wasserstoffperoxid beträgt 6,1%. Eine Spritze enthält 2 ml Material.

Indikationen

- Aufhellung krankhaft verfärbter Zähne
- Aufhellung devitaler Zähne
- Aufhellung arzneimittelbedingt verfärbter Zähne

Kontraindikationen

- Bekannte Allergie oder Unverträglichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe
- Schwangerschaft oder Stillzeit
- Freiliegende Zahnhäule, unversorgte Karies
- Starke Raucher, außer, es wird während der Behandlung auf das Rauchen verzichtet

Vorbehandlung

- 1 Gründliche Anamnese
- 2 Untersuchung der Zahngesundheit sowie des Weichgewebes. Karies, undichte Füllungen, Schmelzspalten sowie freiliegendes Dentin vorher provisorisch behandeln, um Reizungen der Pulpa vorzubeugen.
- 3 Information des Patienten über Möglichkeiten der Aufhellung sowie die zu erwartende Behandlungszeit. Diese ist abhängig von Art der Verfärbung sowie der Zahnschubstanz und ist individuell verschieden. In der Regel sind zwei Wochen ausreichend, diese Zeit kann sich aber auf mehrere Wochen oder Monate verlängern.
- 4 Professionelle Zahnreinigung, Entfernung von Zahnstein
- 5 Bestimmung der Ausgangsfarbe
- 6 Abdrucknahme, z.B. mit Alginat oder einem Elastomer

Hinweis: Die separate Behandlung jedes Kiefers (z.B. erst Ober-, dann Unterkiefer) bewirkt beim Patienten einen größeren Erfolgseffekt, da er die Veränderungen unmittelbar erkennen kann. Dies ist allerdings mit erhöhtem Zeitaufwand verbunden.

Version 05/2017

Herstellung der Tiefziehschiene

Eine optimal angepasste Tiefziehschiene ist entscheidend für den Aufhellungserfolg und reduziert mögliche Gingivairritationen beim Patienten.

- 1 Gipsmodell herstellen und trimmen. Gipsperlen entfernen.
- 2 Nach vollständigem Trocknen des Modells das Block-Out Resin aufbringen. Dieses wird auf die Labialflächen der zu bleichenden Zähne aufgetragen und dient später als Reservoir für das Gel. In der Regel sind dies die Zähne 15 – 25 bzw. 35 – 45. Es können natürlich auch weniger, mehr oder einzelne Zähne vorbereitet werden. Wichtig: Das Block-Out Resin ca. 0,5 mm dick auftragen und einen Abstand von ca. 0,5 – 1 mm zum Gingivalsaum einhalten. Inzisalkanten und Okklusalfächen nicht mit Material bedecken!
- 3 Das Block-Out Resin auspolymerisieren. Dazu kann eine handelsübliche Halogenpolymerisationslampe (ca. 20 sec. pro Zahn), ein Plasmalichtgerät (ca. 3 – 6 sec., je nach Hersteller) oder ein Lichtofen (ca. 2 – 3 min, je nach Hersteller) verwendet werden.
- 4 Nach dem Aushärten die Inhibitionsschicht an der Oberfläche gründlich entfernen. Dazu dient ein mit Alkohol befeuchtetes Tuch. Kein Aceton o.ä. verwenden.
- 5 Das so vorbereitete Gipsmodell im Tiefziehgerät mittels beigefügter Folie tiefziehen.
- 6 Nach dem Abkühlen Schiene vom Modell nehmen und Überschüsse abschneiden.
- 7 Anschließend mit einer feinen Schere exakt beschneiden, so daß die Schiene ca. 0,5 mm vor dem Gingivalsaum endet. Die Interdentalpapillen freischneiden, um spätere Irritationen zu vermeiden.
- 8 Die Schiene wieder auf das Modell setzen um auf korrekte Passung zu prüfen. Scharfkantige Ränder glätten. Abstehende Stellen kurz erwärmen (z.B. mit Brenner) und durch Andrücken mit einem feuchten Finger korrigieren.
- 9 Die Schiene gründlich reinigen.

Einweisung des Patienten

- 1 Sitz und Passung der Schiene am Patienten überprüfen
- 2 Das Befüllen mittels einer Spritze Bleach Home demonstrieren. Es sollte nicht zu viel Material eingefüllt werden. 1 Spritze ist ausreichend für mindestens eine Befüllung der OK und UK-Schiene.
- 3 Die Schiene einsetzen und überschüssiges Material mittels einer Zahnbürste oder Finger entfernen. Auch dies demonstrieren.
- 4 Die Behandlungszeit sollte täglich ca. 2 – 3 Stunden betragen, die Schiene kann aber auch über Nacht im Mund belassen werden.
- 5 Während der Behandlung nicht essen, trinken oder rauchen
- 6 Die Schiene entfernen und gründlich mit warmen Wasser und Zahnbürste reinigen. Gut trocknen und in der Aufbewahrungsbox lagern. Die Zähne spülen.
- 7 Den Patienten speziell darauf hinweisen, dass stark saure (Cola, Zitrusgetränke und -früchte) sowie färbende (Kaffee, Tee, Rotwein) Stoffe während dieser Zeit den Behandlungserfolg verschlechtern können.

Version 05/2017

- 8 Dem Patienten die Spritzen mit dem Bleichgel, die Tiefziehschienen, die Aufbewahrungsbox sowie die Gebrauchsanweisung für den Patienten zusammen mit der Tasche mitgeben
- 9 Einen Kontrolltermin vereinbaren

Kontrolle

- 1 Nach 2 – 3 Tagen sollte kontrolliert werden, ob die Behandlung vom Patienten entsprechend der Anleitung durchgeführt wurde. Zustand der Gingiva und der Schiene prüfen.
- 2 Dem Patienten ein Nachfüllset mitgeben.
- 3 Nach ca. 2 Wochen erneut kontrollieren und die Farbe mit der Ausgangssituation vergleichen. Gegebenenfalls die Behandlung fortsetzen.
- 4 Zum Abschluß sollte eine Fluoridierung durchgeführt werden.
- 5 Den Patienten instruieren, die Schienen aufzubewahren, um evtl. später noch einmal nachzubleichen.

Hinweise

Füllungsmaterialien sowie Kronen, Brücken und Veneers aus Keramik, Kunststoff oder Metall werden nicht gebleicht. Sie sind gegebenenfalls zu ersetzen und der neuen, helleren Zahnfarbe anzupassen. Dazu ist ein Abstand von 2 Wochen nach dem Bleichvorgang einzuhalten.

In Einzelfällen kann es während der Behandlung zu Überempfindlichkeiten der Zähne sowie Schleimhautreizungen kommen, welche nach Reduzierung der Bleichgelmenge bzw. Absetzen des Produkts verschwinden.

Während der Behandlung können weiße Flecken an den Zähnen auftreten. Diese entstehen durch kurzzeitige Demineralisation und verschwinden in der Regel wieder.

Warnhinweise

Bleach Home enthält Wasserstoffperoxid, Glycerin, Carboxymethylcellulose und Aromastoffe. Kontakt mit Augen, Haut und Schleimhaut vermeiden. In diesem Fall mit Wasser spülen, bei Augenkontakt zusätzlich einen Arzt aufsuchen.

Übermäßiges Verschlucken des Gels kann bei empfindlichen Personen Sodbrennen oder leichte Übelkeit hervorrufen. Von Kindern fernhalten.

Lagerung

Bei 3-9°C lagern (Kühlschrank), aber nicht gefrieren. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden.

Version 05/2017

Bleaching 6,1%

Instructions for use for the dentist

Bleaching 6,1% is a bleaching gel for whitening discoloured teeth. It is suitable for minimally invasive treatment using a custom-made bleaching tray. Patients can apply the gel themselves after being instructed how to use it properly by the dentist. A syringe contains 6,1% hydrogen peroxide. One syringe contains 2 ml of material.

Applications

- Whitening abnormally discoloured teeth
- Whitening non-vital teeth
- Whitening teeth discoloured by medication

Contraindications

- Known allergy to or intolerance of any of the ingredients
- Pregnancy or breast-feeding
- Exposed cervical areas of the teeth, untreated caries
- Heavy smoking, unless the patient abstains from smoking during treatment

Preparation

- 1 Full case history
- 2 Examination of the teeth and soft tissue. Treat caries, leaking fillings, enamel cracks as well as exposed dentine provisionally beforehand to protect against pulp irritation.
- 3 Inform the patient of the options for whitening as well as the anticipated treatment period. The time required for treatment depends on the type of discolouration and tooth structure and varies from patient to patient. Generally two weeks are adequate, but the treatment period can extend to several weeks or months.
- 4 Professional scale and polish and removal of dental calculus
- 5 Take the existing tooth shade.
- 6 Take the impression, e.g. with alginate or elastomer impression material.

Note: Separate treatment of each jaw (e.g. first the upper and then the lower jaw) gives patients a greater sense of achievement, as they can see the changes immediately. This is, however, very time-consuming.

Fabricating the vacuum-formed tray

An optimally fitting vacuum-formed tray is crucial for successful whitening and reduces the risk of the patient suffering gingival irritation.

- 1 Fabricate the stone model and trim. Remove plaster bubbles.

Version 05/2017

- 2 After the model is completely dry, apply block-out resin. This is applied to the labial surfaces of the teeth to be whitened and is used later as a reservoir for the gel. Usually this involves teeth 15 – 25 and 35 – 45. It is of course possible to prepare a smaller or larger number of teeth or single teeth. Important: Apply the block-out resin in layers approx. 0.5 mm thick and maintain a gap of approx. 0.5 – 1 mm to the gingival margin. Do not cover incisal edges and occlusal surfaces with gel!
- 3 Polymerise the block-out resin. A standard halogen polymerisation lamp (approx. 20 sec. per tooth) or a light-curing unit (approx. 2 – 3 min., depending on the manufacturer) can be used for polymerising.
- 4 After curing, completely remove the separating agent on the surface using a cloth moistened with alcohol. Do not use acetone or similar cleaning agents.
- 5 Vacuum form over the prepared stone model in the vacuum-forming unit using the foil supplied.
- 6 Remove the vacuum formed foil from the model after cooling and cut away the excess.
- 7 Then cut accurately with fine scissors ensuring the bleaching tray finishes approx. 0.5 mm above the gingival margin. Relieve the interdental papillae to avoid subsequent irritation.
- 8 Replace the bleaching tray on the model to check that it fits correctly. Smooth any sharp edges. Heat any protruding sections briefly (e.g. with a burner) and correct the fit by pressing down with a moistened finger.
- 9 Clean the bleaching tray thoroughly.

Instructing the patient

- 1 Check the retention and fit of the bleaching tray in the patient's mouth.
- 2 Demonstrate how to fill the tray with Bleach 'n Smile Home using a syringe. Do not overfill with material. One syringe is adequate to fill the upper and lower bleaching trays at least once.
- 3 Insert the bleaching tray and remove excess material using a toothbrush or finger. Demonstrate this procedure as well.
- 4 The treatment period should last 2 – 3 hours per day and the bleaching tray can also be left in the mouth overnight.
- 5 The patient should not eat, drink or smoke during treatment.
- 6 Remove the bleaching tray and clean thoroughly using warm water and a toothbrush. Dry well and store in the storage box. Rinse the teeth.
- 7 Ensure that the patient is aware that consuming anything strongly acidic (Cola, citrus drinks and fruit) or strongly coloured (coffee, tea, red wine) during this period may impair the success of the treatment.
- 8 Give the patient the syringes with bleaching gel, bleaching trays, storage box and the instructions for use together with the case.
- 9 Arrange a recall appointment.

Version 05/2017

Recall

- 1 Check after 2 to 3 days whether the patient has carried out the treatment according to the instructions. Check the condition of the gingiva and bleaching tray.
- 2 Give the patient a refill set.
- 3 Check again after approx. 2 weeks and compare the shade with the initial shade. Continue treatment if necessary.
- 4 Fluoridation should be carried out on completion of treatment.
- 5 Instruct the patient to keep the bleaching trays for bleaching the teeth again at a later date, if required.

Information

Filling materials as well as crowns, bridges and veneers made from porcelain, composite or metal are not bleached. They should be replaced if necessary and matched to the new, whiter tooth shade. There should be a period of 2 weeks between bleaching and renewing any restorations.

In certain cases there can be hypersensitivity of the teeth and mucosal irritation during treatment; these symptoms disappear if the amount of bleaching gel is reduced or treatment is discontinued.

White spots may appear on the teeth during treatment. These are caused by transient demineralisation and usually disappear again.

Caution

Bleach Home contains carbamide peroxide, glycerine, carboxymethyl-cellulose and flavouring. Avoid contact with the eyes, skin and mucosal tissue. On contact, rinse with water and, on contact with the eyes, also consult a doctor.

If an excessive amount of gel is swallowed, it can cause heartburn or a feeling of nausea in sensitive patients. Keep out of reach of children.

Storage

Store at 3-9°C in a cool place (refrigerator), but do not freeze. Protect from heat and direct sunlight. Do not use after the expiry date.

Version 05/2017

Bleaching 6,1%

Istruzioni per l'odontoiatra

Bleaching 6,1% è un gel per lo sbianchimento dei denti con alterazioni cromatiche. E' indicato per il trattamento sbiancante delicato con l'ausilio di un bite individuale. Dopo un appropriato addestramento da parte del dentista, il paziente può applicare il materiale autonomamente. Il contenuto di acqua ossigenata nel gel ammonta al 6,1%. Una siringa contiene 2 ml di materiale.

Indicazioni

- Sbianchimento dei denti morbosamente scoloriti
- Sbianchimento dei denti non vitali:
- Sbianchimento dei denti con alterazioni cromatiche causate da farmaci

Controindicazioni

- Allergie note nei confronti di uno dei componenti del prodotto
- Gravidanza o allattamento
- Colletti dentari esposti, carie non trattata
- Tabagismo, salvo astensione dal fumo durante il trattamento

Trattamento preliminare

- 1 Anamnesi approfondita
- 2 Esame dello stato di salute dei denti e dei tessuti molli. Le carie, le otturazioni permeabili, le fessurazioni dello smalto e la dentina esposta devono essere curate provvisoriamente per evitare irritazioni alla polpa
- 3 Informare il paziente sullo sbianchimento potenziale e sui tempi di trattamento previsti. I tempi del trattamento dipendono dal tipo di discromia e dai tessuti duri e possono variare nei diversi soggetti. Di norma sono sufficienti due settimane, ma il trattamento può estendersi anche a diverse settimane o mesi.
- 4 Effettuare una pulizia professionale dei denti con detrartrasi.
- 5 Determinare il colore iniziale.
- 6 Prendere l'impronta, ad es. con alginato o elastomero.

Nota: Il trattamento separato di ogni arcata (ad es. prima l'arcata superiore e successivamente quella inferiore) ha un maggiore successo perché il paziente può vedere direttamente i cambiamenti ottenuti. Questo comporta, tuttavia, un maggiore dispendio di tempo.

Realizzazione del bite

Un bite perfettamente calzante è determinante per il successo del trattamento sbiancante e riduce il pericolo di irritazioni gengivali nel paziente.

- 1 Colare il modello in gesso e squadrarlo. Rimuovere eventuali bolle nel gesso.
- 2 Dopo l'asciugatura completa del modello applicare la resina per chiudere i

Version 05/2017

sottosquadri. La resina applicata a livello delle superfici labiali dei denti interessati ha la funzione di formare la riserva di gel sbiancante durante il trattamento. Normalmente è interessata la regione dal 15 al 25 o dal 35 al 45. E' ovviamente possibile trattare anche una zona più o meno ampia o denti singoli. Importante: Applicare uno strato di resina per sottosquadri dello spessore di ca. 0,5 mm rispettando una distanza di ca. 0,5 – 1 mm dal bordo gengivale. Non coprire i bordi incisali né le superfici occlusali!

- 3 Polimerizzare la resina per sottosquadri. La polimerizzazione può essere effettuata con una normale lampada polimerizzatrice ad alogeno (ca. 20 sec. per ogni dente) o un apparecchio polimerizzatore (ca. 2 – 3 min. secondo il produttore).
- 4 Dopo la polimerizzazione eliminare accuratamente lo strato gelatinoso dalla superficie. Allo scopo è indicato un panno imbevuto di alcol. Evitare l'uso di acetone o simili.
- 5 Utilizzare il modello in gesso precedentemente preparato per il termostampaggio sotto vuoto del foglio fornito in dotazione.
- 6 Estrarre il bite raffreddato dal modello e ridurre le eccedenze.
- 7 Rifinire i bordi accuratamente con un paio di forbici fini per garantire una distanza del bite di circa 0,5 mm dal bordo gengivale. Scaricare la zona delle papille interdentali per evitare possibili irritazioni.
- 8 Riposizionare il bite sul modello per controllare la precisione di adattamento. Arrotondare i bordi acuti. Riscaldare leggermente (ad es. con il bunsen) i punti sporgenti e correggerli passando con un dito bagnato.
- 9 Lavare il bite con cura.

Addestramento del paziente

- 1 Controllare l'alloggiamento e la precisione di adattamento sul paziente.
- 2 Mostrare il riempimento del bite con una siringa di Bleach Home. Evitare di erogare troppo materiale. 1 siringa è sufficiente per caricare almeno 1 volta il bite superiore e inferiore.
- 3 Inserire il bite in bocca ed eliminare il materiale in eccesso con lo spazzolino o il dito. Mostrare anche l'asportazione del materiale in eccesso.
- 4 Si consiglia un tempo di trattamento da 2 a 3 ore al giorno, ma è anche possibile lasciare il bite in sito durante la notte.
- 5 Durante il trattamento astenersi dall'assunzione di cibo, bevande e dal fumo
- 6 Rimuovere il bite; pulirlo con lo spazzolino ed acqua calda. Asciugare con cura e conservare il bite nell'apposita scatola. Sciacquare i denti.
- 7 Informare il paziente che l'assunzione di alimenti acidi (Coca Cola, bevande a base di limone, agrumi) e pigmentati (caffè, tè, vino rosso) durante il trattamento può comprometterne il successo.
- 8 Consegnare al paziente le siringhe con il gel sbiancante, i bite, la custodia, le istruzioni per l'uso e l'apposita borsa.
- 9 Fissare l'appuntamento per il controllo.

Version 05/2017

Controllo

- 1 Controllare dopo 2 – 3 giorni se il trattamento è stato eseguito dal paziente in base alle istruzioni fornite. Controllare lo stato delle gengive e del bite stesso
- 2 Consegnare al paziente il kit di ricambio
- 3 Ricontrollare dopo circa 2 settimane e confrontare il colore ottenuto con quello della situazione iniziale. Se necessario proseguire il trattamento.
- 4 Al termine del trattamento si consiglia di effettuare la fluorazione.
- 5 Informare il paziente, conservare i bite per poter eventualmente ripetere il trattamento sbiancante.

Note

I materiali per restauro nonché le corone, i ponti e le veneer in ceramica, composito o metallo non possono essere sbiancati. Se necessario, sostituire i restauri adattandoli al nuovo colore dei denti. Sostituire i restauri non prima di 2 settimane dal trattamento sbiancante. In alcuni casi possono manifestarsi ipersensibilità dei denti ed irritazioni delle mucose; tali fenomeni scompaiono, tuttavia, in seguito alla riduzione della quantità di gel sbiancante o alla sospensione del trattamento. Durante il trattamento possono comparire delle macchie bianche sui denti. Questi fenomeni sono causati da una demineralizzazione temporanea e scompaiono normalmente.

Avvertenze

Bleach Home contiene perossido di carbamide, glicerina, cellulosa carbossimetilica, aromi. Evitare il contatto con gli occhi, la pelle e la mucosa. In caso di contatto lavare subito con acqua; se sono interessati gli occhi consultare anche il medico. Se ingerito in quantità eccessiva, il gel può provocare bruciori allo stomaco o nausea nei pazienti sensibili. Conservare fuori dalla portata dei bambini.

Conservazione

Conservare in luogo fresco 3-9°C (frigorifero). Non congelare. Non esporre al calore, né ai raggi diretti del sole. Non utilizzare il prodotto dopo la data di scadenza.

Version 05/2017

Bleaching 6,1%

Mode d'emploi, pour le chirurgien-dentiste

Bleaching 6,1% est un gel de blanchissement pour blanchir des dents dyschromiques. Il est adapté pour réaliser un traitement doux au moyen d'une gouttière confectionnée individuellement. Après avoir reçu une instruction par le chirurgien-dentiste, le patient peut utiliser lui-même le matériau.

La teneur en peroxyde d'hydrogène dans le gel prêt à l'emploi est de 6,1%. Une seringue contient 2 ml de matière.

Indications

- Eclaircissement des dents présentant des colorations pathologiques
- Blanchiment de dents dévitalisées
- Blanchiment de dents colorées par l'action de médicaments

Contre-indications

- Allergies ou incompatibilités reconnues vis à vis d'un des composants
- Grossesse ou période d'allaitement
- Collets dentaires dénudés, caries non soignées
- Gros fumeurs, sauf si le traitement est accompagné de l'arrêt de la consommation de tabac

Traitement préliminaire

- 1 Anamnèse approfondie
- 2 Examen de l'état gingival et des tissus mous. Traiter préalablement les caries, revoir les obturations non étanches, soigner les fissures de l'émail et la dentine dénudée afin de prévenir les irritations de la pulpe.
- 3 Informer le patient quant aux possibilités de blanchiment et la durée prévisible du traitement. Cette durée dépend du type de coloration ainsi que de celui de la substance dentaire et peut être très variable. Deux semaines suffisent généralement mais elle peut parfois aller jusqu'à plusieurs semaines ou plusieurs mois.
- 4 Nettoyage dentaire professionnel, détartrage complet
- 5 Détermination de la teinte de départ
- 6 Prise d'empreinte, par exemple avec de l'alginat ou un élastomère

Conseil: Le traitement à part de chaque arcade (par ex. d'abord le maxillaire supérieur, puis la mandibule) a l'avantage de mieux faire percevoir au patient le résultat obtenu puisqu'il peut le constater immédiatement. Néanmoins, cette procédure demande un peu plus de temps.

Confection de la gouttière thermoformée

Une gouttière thermoformée adaptée de façon optimale est une condition déterminante pour le résultat du blanchiment et réduit les risques d'irritation gingivale.

Version 05/2017

- 1 Confectionner le modèle en plâtre et le détourer. Supprimer les perles de plâtre.
- 2 Après le séchage complet du modèle, appliquer la résine de comblement Block-Out Resin. Celle-ci est appliquée sur les surfaces vestibulaires des dents à blanchir et assurera l'espace servant plus tard de réservoir pour le gel. Généralement ce seront les dents 15 à 25 ou 35 à 45 qui seront concernées. Naturellement, il est possible de préparer moins de dents ou bien plus et même des dents isolées. Important : La résine Block-out Resin doit être appliquée en une couche d'environ 0,5 mm d'épaisseur et rester à une distance d'environ 0,5 à 1 mm du liseré gingival. Ne pas recouvrir les bords libres incisifs ni les surfaces occlusales!
- 3 Polymériser la résine Block-Out Resin. Une lampe à photopolymériser usuelle peut alors être utilisée (20 sec env. par dent) ou encore un photopolymérisateur (2 à 3 min, selon le modèle).
- 4 Après la prise, éliminer soigneusement la couche de dispersion superficielle. Utiliser pour cela une lingette imprégnée d'alcool. Ne pas employer de l'acétone ou autres solvants.
- 5 Réaliser le thermoformage avec une feuille sur le modèle en plâtre ainsi préparé.
- 6 Après le refroidissement de la gouttière sur le modèle même, déposer la gouttière et découper les parties excédentaires
- 7 Réaliser ensuite une découpe précise avec de fins ciseaux de façon à ce que le bord de la gouttière s'arrête à 0,5 mm environ du liseré gingival. Assurer une découpe au niveau des papilles inter-dentaires afin d'éviter d'éventuelles irritations.
- 8 Replacer la gouttière sur le modèle et vérifier l'ajustement. Emousser les bords tranchants. Chauffer brièvement les zones béantes (par ex. avec le brûleur) et les corriger en pressant avec un doigt humidifié
- 9 Nettoyer soigneusement la gouttière

Instruction du patient

- 1 Vérifier l'assise et l'ajustement en bouche du patient.
- 2 Faire une démonstration du remplissage à effectuer avec une seringue de Bleach Home. Il ne faut pas appliquer le matériau de manière excessive. 1 seringue suffit pour assurer au moins un remplissage des gouttières maxillaire et mandibulaire.
- 3 Insérer la gouttière et supprimer l'excédent de matériau avec une brosse à dents ou avec le doigt. Faire également une démonstration à cet effet.
- 4 Le temps de traitement quotidien doit être de 2 à 3 heures. La gouttière peut aussi être laissée en bouche durant la nuit.
- 5 Ne pas manger, ni boire ni fumer au cours du traitement
- 6 Déposer la gouttière et la nettoyer soigneusement avec de l'eau tiède et une brosse à dents. Bien la sécher et la placer dans sa boîte de rangement. Rincer les dents.
- 7 Prévenir le patient que les produits très acides (sodas, limonades et jus de fruits) ainsi les produits colorants (café, thé, vin rouge) consommés au cours

Version 05/2017

- de la période de traitement peuvent nuire au résultat de ce traitement.
- 8 Confier au patient la trousse contenant les seringues de gel, les gouttières, la boîte de rangement ainsi que le mode d'emploi pour patients
 - 9 Fixer un rendez-vous pour contrôle

Contrôle

- 1 Un contrôle doit avoir lieu après 2 ou 3 jours afin de vérifier si le patient a effectué le traitement conformément au mode d'emploi. Vérifier l'état gingival et celui de la gouttière.
- 2 Confier au patient un set de recharge.
- 3 Procéder à un nouveau contrôle après 2 semaines environ et comparer la teinte à la teinte de départ. Si nécessaire, poursuivre le traitement.
- 4 Finalement, un traitement de fluoruration est à entreprendre
- 5 Conseiller au patient de conserver les gouttières en vue d'un éventuel 2traitement complémentaire

Remarques

Les matériaux d'obturation ainsi que les couronnes, bridges et facettes en céramique, résine ou en métal ne bénéficient pas de l'effet de blanchiment. Si nécessaire, ils doivent être remplacés en les adaptant à la nouvelle teinte dentaire maintenant plus claire. Il faudra alors respecter un délai de 2 semaines à compter de la fin du traitement de blanchiment. Dans certains cas, une hyperesthésie dentaire ainsi que des irritations des muqueuses peuvent se manifester au cours du traitement. Ces phénomènes disparaissent après la réduction du volume de gel utilisé ou à l'arrêt du traitement.

Des taches blanches peuvent apparaître à la surface des dents au cours du traitement. Elles sont dues à une déminéralisation transitoire et disparaissent en règle générale.

Avertissements

Bleach Home contient du peroxyde carbamique, de la glycérine, de la cellulose carboxyméthylcellulose et des substances aromatiques. Éviter tout contact avec les yeux, la peau et la muqueuse. En cas de contact, rincer avec de l'eau et pour les yeux, consulter aussi un médecin. Une déglutition excessive du gel peut provoquer des aigreurs ou de légers malaises chez les individus fragiles. Conserver hors de la portée des enfants

Stockage

Conserver au frais 3-9°C (réfrigérateur) mais ne pas congeler. Protéger contre la chaleur et contre le rayonnement solaire direct. Ne plus utiliser après la date de péremption. Bleach Home

Version 05/2017

Bleaching 6,1%

Instrucciones de uso para el odontólogo

Bleaching 6,1% es un gel blanqueador para el blanqueamiento de dientes decolorados. Está indicado para el tratamiento preservador mediante una férula elaborada individualmente. Después de una instrucción por parte del odontólogo, el paciente es capaz de utilizar el material de forma autónoma. El contenido de peróxido de hidrógeno en el gel es del 6,1%. Una jeringa contiene 2 ml de material.

Indicaciones

- Blanqueo de dientes con coloración enfermiza
- Blanqueamiento de dientes desvitalizados
- Blanqueamiento de dientes decolorados por el efecto de medicamentos

Contraindicaciones

- Alergia conocida o incompatibilidades con uno de los componentes
- Embarazo o lactancia
- Cuellos de diente descubiertos, caries sin tratar
- Grandes consumidores de tabaco, excepto cuando interrumpen el hábito de fumar durante el tratamiento

Tratamiento previo

- 1 Anamnesis minuciosa
- 2 Examen de la salud dental, así como de los tejidos blandos. Para evitar irritaciones de la pulpa deberán tratarse previamente y de modo provisional la caries, las obturaciones sin sellado marginal, los resquicios en el esmalte, así como la dentina descubierta.
- 3 Información del paciente sobre las posibilidades del blanqueamiento, así como del tiempo de tratamiento previsto. Éste depende del tipo de decoloración, así como de la sustancia dentaria, siendo diferente cada caso personal. Por norma general son suficientes dos semanas. No obstante, este tiempo puede prolongarse a varias semanas o meses.
- 4 Higiene dental profesional, remoción del cálculo dental
- 5 Determinación del color inicial
- 6 Toma de impresión, p.ej. con alginato o un elastómero

Observación: El tratamiento por separado de cada maxilar (p.ej. primero el maxilar y después la mandíbula) tiene el mayor efecto éxito sobre el paciente, puesto que estará en disposición de reconocer inmediatamente los cambios. No obstante, esto conllevará un tiempo de tratamiento más largo.

Version 05/2017

Elaboración de la férula termoplástica

Una férula termoplástica adaptada perfectamente resulta decisiva para el éxito del blanqueamiento y reduce las posibles irritaciones gingivales del paciente.

- 1 Vaciar el modelo de escayola y recortarlo. Eliminar las "perlas" sobre la escayola.
- 2 Después del secado completo del modelo, se aplica la Resina Block-Out. Ésta se aplica sobre las superficies labiales de los dientes a blanquear y servirá posteriormente de depósito para el gel. Por norma general se trata de los dientes 15 – 25 ó 35 – 45. Por supuesto también pueden prepararse menos, más o bien dientes unitarios. Importante: La Resina Block-Out deberá aplicarse con un espesor aprox. de 0,5 mm, manteniendo una distancia mínima de aprox. 0,5 – 1 mm respecto al borde de la encía. ¡Los cantos incisales y las superficies oclusales no deberán recubrirse con el material!
- 3 Polimerizar la Resina Block-Out, para lo cual puede utilizarse una lámpara de polimerización corriente, de luz halógena (aprox. 20 seg. por diente) o bien un horno fotopolimerizador (aprox. 2 – 3 min., según fabricante).
- 4 Después de la polimerización, deberá eliminarse completamente la capa de inhibición sobre la superficie. Esto puede realizarse con un paño humedecido con alcohol. No utilizar acetona o productos similares.
- 5 Con la ayuda del aparato de adaptación termoplástica se adapta la lamina adjunta sobre el modelo de escayola preparado así.
- 6 Una vez enfriada, se levanta la férula del modelo y se recorta el exceso de material.
- 7 A continuación, se recorta con precisión utilizando unas tijeras finas, de modo que la férula termine aprox. 0,5 mm por encima del borde de la encía. Las papilas interproximales se alivian para evitar posteriores irritaciones.
- 8 La férula se vuelve a colocar sobre el modelo para controlar el ajuste correcto. Los márgenes con cantos vivos deberán alisarse. Los puntos que queden separados se calientan brevemente (p.ej. con el quemador) y se corrigen presionando con un dedo húmedo.
- 9 Limpiar la férula a fondo

Instrucción del paciente

- 1 Controlar el ajuste y la adaptación de la férula sobre el paciente
- 2 Demostrar como se carga la férula con una jeringa Bleach Home. No deberá incorporarse demasiado material. 1 jeringa es suficiente para cargar como mínimo una vez la férula superior e inferior.
- 3 Colocar la férula y eliminar el material sobrante con un cepillo dental o el dedo. Demostrar también esto.
- 4 El tiempo de tratamiento deberá comportar aprox. 2 – 3 horas diarias, no obstante, también es posible dejar la férula en boca durante la noche.
- 5 Durante el tratamiento no se deberá comer, beber, ni fumar.
- 6 Retirar la férula y limpiarla a fondo con agua templada y un cepillo dental. Secarla bien y guardarla en el estuche de conservación. Enjuagar los dientes.

Version 05/2017

- 7 Informar especialmente al paciente de que en esta fase las sustancias fuertemente ácidas (refrescos de cola, zumos a base de cítricos, frutos cítricos) y pigmentadas (café, té, vino negro) pueden influir negativamente en el éxito del tratamiento.
- 8 Entregar al paciente las jeringas con el gel blanqueador, las férulas termoplásticas, el estuche de conservación.
- 9 Fijar una cita de revisión.

Control

- 1 Después de 2 a 3 días deberá controlarse, si el paciente realizó el tratamiento según las instrucciones. Controlar el estado de la encía y de la férula.
- 2 Entregar al paciente un juego de reposición
- 3 Controlar nuevamente tras aprox. 2 semanas y comparar el color con la situación inicial. Proseguir el tratamiento en caso necesario.
- 4 Para finalizar deberá realizarse un tratamiento de fluorización
- 5 Instruir al paciente para que conserve las férulas a fin de permitir un eventual blanqueamiento posterior

Observaciones

Los materiales de obturación, así como las coronas, los puentes y las carillas de cerámica, resina o metal no serán blanqueados. En caso necesario, deberán sustituirse para adecuarlos al nuevo color del diente, más claro. A tal efecto deberá aguardarse un período de 2 semanas posterior al tratamiento de blanqueamiento. En casos aislados puede manifestarse una hipersensibilidad de los dientes durante el tratamiento, así como irritaciones de la mucosa, que desaparecerán después de reducir la cantidad de gel blanqueador o de interrumpir el uso del producto. Durante el tratamiento pueden aparecer manchas blancas sobre los dientes. Éstas se forman por una desmineralización pasajera y por norma general vuelven a desaparecer.

Advertencias

Bleach Home contiene peróxido de carbamida, glicerina, carboximetilcelulosa y aromas. Evítese el contacto con los ojos, la piel y las mucosas. En caso de contacto, enjuagar con agua, en caso de contacto ocular, deberá acudir además a un facultativo. La ingestión excesiva del gel puede provocar ardor de estómago o ligeras náuseas en personas sensibles. Mantener alejado de los niños.

Almacenamiento

Almacenar en un lugar fresco 3-9°C (refrigerador), pero no dejar que se congele. Preservar del calor y la radiación solar directa. No utilizar después de la fecha de caducidad.

CE0297

Version 05/2017